

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

1933 - 1945

Widerstand

Frauen

BIOGRAPHIENSAMMLUNG

24-4 *Frauen gegen Hitler* : weiblicher Widerstand im "Dritten Reich" / Christiane Kruse. - Berlin : BeBra-Verlag, 2024. - 207 S. ; 20 cm. - ISBN 978-3-89809-252-4 : EUR 24.00
[#9315]

Man könnte den Eindruck gewinnen, es sei eine Sache der Gegenwart, den Blick auf die Frauen zu wenden, die mit dem Widerstand gegen Hitler verbunden waren. Aber die Vorstellung, die Frauen seien bisher unterschlagen worden, stimmt natürlich nicht, zumal schon Ricarda Huch einschlägige Informationen gesammelt hatte, die dann von ihr zwar nicht mehr in größerem Umfang ausgearbeitet werden konnten, aber in Günter Weisenborns *Der lautlose Aufstand* einbezogen wurden.¹

Das vorliegende Buch² von Christiane Kruse³ bietet keine durchgehende Erzählung von Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus bzw.

¹ Insofern ist es schade, daß Huchs Aufzeichnungen im vorliegenden Buch zwar zitiert werden (im Lemma zu Elisabeth von Thadden, S. 188), aber in der Literaturliste fehlen. - Siehe *In einem Gedenkbuch zu sammeln...* : Bilder deutscher Widerstandskämpfer / Ricarda Huch. Hg. von Wolfgang Schwiedrzik. - Leipzig : Leipziger Universitätsverlag, 1997. - Es gibt hierzu auch eine (teilweise) CD-Aufnahme: *Die Weisse Rose* : die Texte aus dem "Gedenkbuch" über die Geschwister Scholl und die übrigen Mitglieder der Weissen Rose / Ricarda Huch. Hrsg von Wolfgang Mathias Schwiedrzik. Gelesen von Maria Becker. - Neckargemünd : Edition Mnemosyne, 2001.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1327615932/04>

³ Sowohl die *GND* (<https://d-nb.info/gnd/137042078>) als auch die *Wikipedia* ([https://de.wikipedia.org/wiki/Christiane_Kruse_\(Kunsthistorikerin,_1954\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Christiane_Kruse_(Kunsthistorikerin,_1954))) [beide: 2024-10-12] führen sie als Kunsthistorikerin, doch betreffen die meisten ihrer Schriften nicht dieses Fach, sondern schmale Bändchen in der ungezählten Schriftenreihe *Wer lebte wo in ...* - Mit dem Thema Kunst befaßt sich der Band *Max Liebermann und sein Garten* / Christiane Kruse. - Berlin : BeBra-Verlag, 2024. - 143 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-89809-236-4 : EUR 26.00 [#9094]. - *IFB 24-2* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12591> - Auch ein Band zum Thema Drittes Reich wurde bereits in *IFB* besprochen: *Berlin 1933* : Verfolgung, Emigration, Karrieren / Christiane Kruse. - Berlin : Braus, 2021.

Hitler, sondern eine Art alphabetisch angeordnete populärwissenschaftliche Biographiensammlung, in der in kurzen, jeweils zwei bis vier Seiten umfassenden Porträts der aufgenommenen Frauen geboten werden. Die Einleitung notiert, nur Wenige hätten damals Widerstand geleistet und unter diesen Wenigen befanden sich immer auch Frauen“ (S. 10), um die es hier also geht. Die Einleitung skizziert die bekannten Sachverhalte zu den einzelnen Widerstandsgruppen von der Weißen Rose über den Kreisauer Kreis, den 20. Juli 1944, die Kommunisten, die Rote Kapelle und einige weitere kleinere Widerstandsgruppen, die in der einschlägigen Literatur ausführlich behandelt worden sind. Ein Blick wird auch auf die Zeit vor 1933 gerichtet, was auch der Grund dafür ist, daß z. B. eine Journalistin wie Gabriele Tergit (bekannt durch ihren Roman **Käsebier erobert den Kurfürstendamm**) mit einem Lemma vertreten ist, die im Frühjahr 1933 emigrieren konnte und daher eigentlich gar keinen Widerstand im Dritten Reich leistete (S. 186 - 187).

Das Spektrum der vorgestellten Frauen reicht von der Schriftstellerin und Journalistin Ruth Andreas-Friedrich über Hilde Coppi, Inge Deutschkron, Marlene Dietrich, Mildred Harnack, Hannah Höch, Annedore Leber, Freya Gräfin von Moltke, Margarethe von Oven, Nina Gräfin von Stauffenberg und Marion Gräfin Yorck zu Wartenburg bis zu Clara Zetkin, die aber eigentlich auch keinen Widerstand gegen Hitler im Dritten Reich geleistet hat, da sie zur sogenannten Machtergreifung bereits in der Sowjetunion war und vor ihrem Tod dort im Sommer 1933 gar nicht mehr nach Deutschland zurückkehrte. So liegt vielleicht der Verdacht nahe, daß sie im Sinne des A bis Z vorwiegend wegen ihres Nachnamens hier Aufnahme gefunden hat. Auch andere Frauen, waren von einem „unerschütterliche(n) Glaube(n) an den Kommunismus“ geprägt (S. 45), wie die Büroangestellte Judith Auer, die 1944 zum Tode verurteilt und in Plötzensee hingerichtet wurde, die Biologiestudentin Liselotte Herrmann, die Ärztin Elfriede Paul oder die Juristin Hilde Benjamin, die später eine berühmte Exponentin des totalitären Regimes in der DDR wurde, so daß die Autorin des Buches die Frage stellt: „Wie konnte ein Mensch wie Hilde Benjamin, deren Familie unter den Nazis so viel Leid und Rechtlosigkeit erfahren hatte, die Angeklagten vor ihrem Richtertisch mit so unerbittlicher Strenge und Gnadenlosigkeit aburteilen?“ (S. 54).

Das Buch beantwortet solche Fragen nicht, sondern stellt sie nur, was angesichts des knappen Raums auch genügt; manchmal hätte man sich als Leser etwas mehr Details gewünscht. Aber wenn man das Interesse an einem bestimmten Lebenslauf einmal geweckt ist, kann man auf andere Informationsquellen zurückgreifen – und eben das ist sicher auch ein Anliegen des Buches, das Interesse für die vorgestellten Frauen, ihre Lebensumstände und politischen Haltungen sowie ihr weiteres Schicksal zu wecken. Das gelingt auch, und weil nicht nur die ganz prominenten Namen in dem Buch vertreten sind, sondern neben Sophie Scholl z. B. auch die unbekann-

tere Traute Lafrenz, die ebenfalls zur „Weißen Rose“ gehört hatte, aber „Glück im Unglück“ hatte (S. 127) und nur eine Gefängnisstrafe erhielt.

Die Lemmata geben jeweils den Beruf und Geburts- und Sterbejahr an; sie kommen ohne bibliographische Angaben oder Fußnoten-Nachweise aus; *Verwendete Literatur und Quellen* (S. 201 - 206) sind summarisch im Anhang genannt.

Der Band spricht nicht die wissenschaftlich am Thema Interessierten an, sondern ein allgemein historisch-politisches Lesepublikum. Insofern kann vor allem für Stadtbibliotheken eine Anschaffung des Buches sinnvoll sein.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12810>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12810>